

Finanzierung der AG

Thema: Einstellung in die gesetzliche Rücklage gemäß § 150 (2) AktG

Negatives Jahresergebnis?		JA		NEIN			
Es sind keine Einstellungen in die gesetzliche Rücklage vorzunehmen!		Ist der Verlustvortrag größer als der Jahresüberschuss?		JA		NEIN	
		<u>Berechnung des verminderten Jahresüberschusses (JÜV)</u> JÜV = Jahresüberschuss - Verlustvortrag					
		<u>Berechnung der akt. Rücklagensumme RS aus Kapitalrücklage und gesetzlicher Rücklage</u> RS = aktuelle Kapitalrücklage + aktuelle gesetzliche Rücklage					
		Ist durch die Satzung festgelegt, dass so lange Einstellungen in die gesetzliche Rücklage vorzunehmen sind, bis die Summe aus Kapitalrücklage und gesetzlicher Rücklage (RS) einen Prozentsatz (p) $p > 10\%$ des Grundkapitals erreicht?					
		JA			NEIN		
		$R_{\max} = \frac{\text{Grundkapital} \cdot p}{100}$			$R_{\max} = \frac{\text{Grundkapital} \cdot 10}{100}$		
		Ist die bereits gebildete Rücklagensumme(RS) größer R_{\max}					
		JA			NEIN		
		Es sind keine Einstellungen in die gesetzliche Rücklage vorzunehmen!			Berechnung der noch fehlenden Rücklagen $RD = R_{\max} - RS$		
					Ermittlung des normalen Einstellungsbetrages (E) $E = JÜV \cdot 0,05$		
E>=RD ?							
JA					NEIN		
Nur die Differenz RD darf in die gesetzliche Rücklage eingestellt werden.					Der Betrag E muss in die gesetzliche Rücklage eingestellt werden.		